**Stadt Georgsmarienhütte
Die Bürgermeisterin
Ordnungswesen, Kultur und Stadtmarketing**

Verfasser/in: Astrid Kämmer

**Vorlage Nr. BV/013/2021
Datum: 03.02.2021**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Sitzungs- datum	Sitzungsart (N/Ö)
Ausschuss für Kultur, Schule, Soziales, Jugend und Sport	18.03.2021	Ö
Verwaltungsausschuss (nichtöffentlich)	24.03.2021	N
Rat	25.03.2021	Ö

Betreff: Fairtradetown Georgsmarienhütte – Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen

Beschlussvorschlag:

1. Der Rat der Stadt Georgsmarienhütte beschließt, an der Kampagne Fairtrade-Towns teilzunehmen und die Auszeichnung als Fairtrade-Town anzustreben. Hierzu sollen die fünf Kriterien der Fairtrade-Towns Kampagne erfüllt werden.
2. Bei den Sitzungen des Rates und der Ausschüsse sowie im Büro der Bürgermeisterin werden Fairtrade Kaffee und mindestens ein weiteres Produkt aus fairem Handel ausgeschrieben.
3. Die Bürgermeisterin wird beauftragt, eine Person der Verwaltung in die lokale Steuerungsgruppe zu delegieren und den Initiativkreis zu bitten, zu dessen Konstituierung einzuladen.
4. Die Entscheidung ist auf den üblichen Kommunikationswegen der Stadt bekannt zu machen.

Sachverhalt / Begründung:

Die Idee Georgsmarienhütte als Fairtrade-Town zu zertifizieren, wird in der Stadt u.a. von Mitgliedern der KAB Oesede, Mitgliedern der Partei Bündnis 90/Die Grünen und der Katholischen Landvolkhochschule unterstützt. Ein Schreiben vom 06.11.2019 mit der Bitte, die Anerkennung als Fairtrade-Kommune auf die Tagesordnung des Rates zu setzen, wurde in einem Gespräch über das Thema im letzten Jahr an die Bürgermeisterin übergeben.

Die erforderlichen Mindestkriterien von sieben Geschäften, vier Gastronomiebetrieben, einer Schule, einer Kirchengemeinde und eines Vereins können aufgrund einer absprachegemäß von den Befürwortern im Stadtgebiet erfolgten Abfrage nun aktuell erfüllt werden. Entsprechende Absichtserklärungen von Geschäften etc. liegen jetzt vor. Im Rathaus müssten ebenfalls zwei Fairtrade-Produkte angeboten werden und mindestens vier Artikel in regionalen Medien erscheinen.

Kommunen haben die Möglichkeit, sich als Fairtrade-Town über www.fairtrade-towns.de zertifizieren zu lassen. Die Unterstützung des fairen Handels muss dafür vom Rat beschlossen und eine Steuerungsgruppe mit mindestens je einer Person aus den Bereichen Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft gegründet werden, die die Aktivitäten auf dem Weg zum Fairtrade-Town vor Ort koordiniert.

Am 08.10.2020 hat Dirk Steinmeyer von der Osnabrücker Süd-Nord-Beratung den Fachausschuss III bereits zu dem Thema informiert.

Der Beschlussvorschlag weicht vom Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ab, um den Kriterien der Fairtrade-Towns-Kampagne zu entsprechen.

Bei Beschluss werden die nachfolgend genannten Initiatoren der Fairtrade-Towns-Kampagne zur Mitwirkung in der dann zu gründenden Steuerungsgruppe eingeladen:

- Heinz Gravenkötter (Kinderhilfe Cusco und ehem. CDU-Ratsmitglied)
- Johanna Lüchtefeld (Kirchengemeinde Hl. Geist, KAB, SPD-Ratsmitglied)
- Hilde Butz (Kirchengemeinde Antonius, Holzhausen)
- Guido Gartmann (Edeka-Dütmann)
- Johannes Buss (KLVHS)
- Heinrich Schröder (Bündis 90/Die Grünen)
- Johannes Bartelt (Brasilien-Projekt Helder Camara, Bündnis 90/Die Grünen).

Weitere Interessierte sind willkommen sich an der Steuerungsgruppe zu beteiligen.

Finanzielle Auswirkungen: ja, geringe Erhöhung der Kosten im Bereich der Produkte, die im Rathaus verwendet werden und für Kampagnen im Rahmen der Aktionen

Gleichstellungspolitische Auswirkungen:

keine

Anhang

Antrag Grüne Fairtrade